

# MBR-Newsletter Sommer 2021

## Inhalt dieser Ausgabe:

- Verkehrsdaten, Ladezonen & Paketboxen
- Die Abrechnungen im 1. COVID-Jahr
- Wir stellen vor: AG Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstellung AG Radfahren im WP Alterlaa

## Verkehrsdaten, Ladezonen & Paketboxen

Ein Ziel der Arbeitsgruppe Oberflächenverkehr ist wie berichtet, die Liefervielfalt zu erhalten. Für viele mag es nur um den Komfort gehen, aber für einige wenige geht es schlichtweg um die Bewältigung des Alltags. Aus diesem Grund wollen wir keine Lieferungen verhindern, sondern alternative Lieferwege fördern. Um die Auswirkungen des Oberflächenverkehrs und den genauen Bedarf besser beurteilen zu können, haben wir konkrete Daten zum Verkehrsgeschehen erfasst. Vielen Dank in diesem Zusammenhang auch für die Zuschriften von Mieter\*innen.

### Konkrete Daten zum Verkehrsaufkommen

- Durchschnittlich 75 Fahrbewegungen täglich (Mo–Do) in einem besonders betroffenen Bereich
- Im gesamten Wohnpark vermutlich über 100 Fahrbewegungen
- regelmäßig Gegenverkehrssituationen, herumirrende Fahrzeuge, Begegnungen mit Radfahrer\*innen, Kinderwägen, Schulkindern, Fußgänger\*innen, ...
- Schwerpunkt zwischen A- und B-Block wegen Infrastruktur (Kindergarten, Schulen, Rundturnhalle, Kaufpark, Hausverwaltung, GESIBA-Gärtnerei, ...)
- Grundauslastung mit geparkten Fahrzeugen auf Turmvorplätzen, die in Spitzenzeiten zur Überlastung führen (z.B. bis zu 6 Fahrzeuge bei B 3/4)
- 38 % verursachen Fahrzeuge unter 2,1 m (geeignet für Wohnparkgaragen)
- 51 % verursachen Fahrzeuge über 2,1 m
- Rest sind Baufahrzeuge (Terrassensanierungen und Oberflächenarbeiten)

Die Einfahrten speisen sich aus einer Vielfalt an Ursachen und Bedürfnissen. Immerhin wissen wir inzwischen, dass Einsatzkräfte (7 %), Paketdienste (7 %) und Möbellieferungen & Übersiedlungen (2 %) nicht für den Großteil der Fahrbewegungen verantwortlich sind.

Der Rest entfällt auf eine Vielzahl von Quellen, die wir mengenmäßig noch nicht beurteilen können, wie z.B. Essen auf Rädern, Fahrtendienste, Handwerker der Mieter, AEAG-Handwerker, Stadt Wien, GESIBA-Gärtnerei, diverse Zusteller (Tiefkühlkost, Bio-Kist'In, Sauerstoff, Diabetesprodukte, ...), diverse Serviceanbieter und Dienstleister (Waschmaschinen, Klimageräte, Sonnenschutz, Teppichreinigung, ...)

## Suche nach der Hauptursache

Den größten gemeinsamen Nenner glauben wir schlichtweg im Fehlen von Parkplätzen gefunden zu haben. Die angespannte Parkraumsituation rund um den Wohnpark führte zur Auslastung der Alternative "Kaufpark-Garage" und in der Folge zu einem weiteren Ausweichen in den Wohnpark selbst.

Aus diesem Grund halten wir das Parkplatzproblem derzeit für die vornehmliche Ursache und den Oberflächenverkehr lediglich für eine Folgewirkung. Unsere Hoffnung daher: Mit dem Bereitstellen von Stellplätzen außerhalb des Wohnparks bzw. in den Garagen, den Verkehr wieder weg von den allzu wörtlichen PARKplätzen im Wohnpark zu verlagern. In diesem Zusammenhang wird wohl auch das Parkpickerl ab Frühjahr 2022 kein Schaden sein. Wie groß der Effekt tatsächlich sein wird, lässt sich aber nur schwer abschätzen.

## Gespräche mit der Betriebsleitung

Im nächsten Schritt erhielten wir im Juni die Gelegenheit unsere Erhebungen, die Schlussfolgerungen und erste Lösungsideen dem Betriebsleiter und seinem Team zu präsentieren. Es ist kein Wunder, dass wir beim Folgetermin nicht nur Zuspruch erhielten. Wir möchten an dieser Stelle allerdings auch den aufgeschlossenen und wirklich interessanten Austausch erwähnen. Folgende Maßnahmen prüft man und wird sie hoffentlich auch bald umsetzen:

- Kenntlichmachung der Zufahrtsstraße C/West als Ladezone zwecks besserer Nutzung
- Eventuell eine weitere Ladezone A/Ost als Ergänzung zur Ladezone A8
- Suche nach einer Ladezone für den B-Block

Besonders die letzte Maßnahme stellt eine große Herausforderung dar, scheint uns aber aus folgendem Grund besonders wichtig:

Unternehmen, die nicht nur einen, sondern mehrere Bewohner\*innen beliefern (z.B. Paketdienste, Lebensmittel-Zusteller, ...) und für die Belieferung des B-Blocks mangels Ladezone weiterhin einfahren, werden den A- und C-Block selbstverständlich weiterhin genauso beliefern. Das bedeutet: Erst bei einem flächendeckenden Angebot können derlei Einfahrten konsequent vermieden werden. Wenn das jedoch funktioniert, wird die bisher nur mäßig genutzte Ladezone bei A8 ebenfalls stärker ausgelastet.

## Paketboxen in den Lifthallen

Ein weiteres Ziel unserer Arbeitsgruppe sind Verbesserungen bei der Paketzustellung. Eine Möglichkeit hierfür sehen wir in Paketboxen – ähnlich jenen der Post – die allerdings auch von privaten Zustellunternehmen genutzt werden können. Mit einem solchen Anbieter stehen wir derzeit in Kontakt. Die Kosten tragen nicht die Mieter\*innen über die Betriebskosten, sondern die Paketdienste. Diese ersparen sich immerhin dadurch 2. Zustellversuche bzw. das Handling über einen Paketshop.

Aus diesem Grund haben wir die AEAG ersucht, eine mögliche Umsetzung zu prüfen. In jedem Fall ist aus unserer Sicht jedoch die Gestaltung der Lifthallen im Auge zu behalten – die Nutzung der Wände rund um die Stiegenhauskunstwerke ist selbstverständlich tabu.

## AG Oberflächenverkehr

---

# Die Abrechnungen im 1. COVID-Jahr

Alljährlich dasselbe Spiel: Bis Mitte des Jahres erhalten die Mieter\*innen die Abrechnungen für das vorangegangene Kalenderjahr. Neu ist heuer allerdings die große Frage: Sinken aufgrund der geschlossenen Gemeinschaftseinrichtungen die Kosten wie von vielen Mieter\*innen gefordert? Oder kommt es sogar zu Kostensteigerungen wie von anderen befürchtet?

Nach einem ersten, schnellen Blick haben wir den Eindruck: Weder das eine, noch das andere! Dennoch werden in den nächsten Monaten noch eingehendere Blicke durch die MBR-Arbeitsgruppe Kostenkontrolle & Instandhaltung erfolgen, um die Ursachen kritisch zu hinterfragen bzw. Einsparpotentiale auszuloten. Selbstverständlich steht es dennoch allen Mieter\*innen frei, sich selbst ein Bild von der Richtigkeit zu machen. Ohne Einspruch gilt insbesondere die Betriebskostenabrechnung mit Ende des Jahres als akzeptiert!

## 1. Betriebskostenentwicklung

Kosten	Block A	Block B	Block C
allg. Betriebskosten	<b>2.380.356,57 €</b> - 0,10 %	<b>2.447.019,78 €</b> - 0,29 %	<b>2.503.474,30 €</b> + 0,19 %
Liftkosten	<b>132.446,99 €</b> + 0,84 %	<b>113.555,10 €</b> + 0,81 %	<b>139.417,69 €</b> + 0,85 %
Heizung & Warmwasser	<b>649.434,67 €</b> - 4,20 %	<b>679.151,82 €</b> - 5,76 %	<b>582.199,34 €</b> - 3,31 %

*Betriebskosten 2020 sowie prozentuelle Änderung zum inflationsbereinigten Vorjahreswert. Prozentuelle Änderungen ohne Inflationsbereinigung: Block A +1,36 %/+ 2,31 %/- 2,80 %, Block B + 1,17 %/+ 2,29 %/- 4,39 %, Block C + 1,66 %/+ 2,33 %/- 1,90 %*

Was wir aus den Zahlen herauslesen: Während die allgemeinen Betriebskosten praktisch unverändert sind, gibt es geringfügige reale Steigerungen bei den Liftkosten. Die Heizkosten sind vermutlich aufgrund des milden Winters etwas gesunken – noch deutlicher, wenn man die Inflation berücksichtigt.

## Weniger Kosten durch milden Winter

Diese letzte Vermutung bestätigt sich ebenso in einzelnen Positionen. Die Aufwände für Streugut sind seit Beginn der MBR-Aufzeichnungen 1996 noch nie so gering gewesen und bei der Schneeräumung kam es sogar zu Gutschriften. Aus dem obigen Beispiel erkennt man also gut, dass Betriebskosten vor allem vom tatsächlichen Verbrauch abhängig sind.

## Große Steigerungen von Interesse

Dementsprechend selten sind deutliche Steigerungen, weswegen diese für uns von besonderem Interesse sind – vor allem, wenn diese auch nach Berücksichtigung der Preissteigerung über 5 % betragen. Konkret betrifft das bei allen Blöcken die Positionen "Reinigungsunternehmen", "HB-Entgelt", "Notstromanlage" und "Sicherheits- und Portierdienst" – das werden wir uns jedenfalls näher anschauen.

## COVID-19-Einflüsse

Zumindest bei einem Teil der obigen Positionen ist die Ursache für die Steigerung vermutlich begründet bei der Pandemie zu verorten (z.B. zusätzliches Sicherheitspersonal bei der Dachbadöffnung 2020). Auf der anderen Seite ist eine Senkung nur bei wenigen Gemeinschaftsanlagen erkennbar und fällt zudem bei weitem nicht so hoch aus, wie von manchen erhofft.

### Geschätzte Betriebskostensparnis pro Wohnung

Gemeinschaftsanlage	Block A	Block B	Block C
Sauna	0,81 €	- 0,13 €	0,09 €
Bad	4,08 €	3,44 €	0,77 €
Hobbyräume	0,98 €	0,00 €	0,00 €
Indoor-Spielplätze	2,29 €	3,39 €	1,93 €
Solarium	0,90 €	0,65 €	0,58 €
Tennis	2,02 €	1,96 €	1,91 €
<b>Gesamt</b>	<b>12,08 €</b>	<b>9,31 €</b>	<b>5,28 €</b>

*Geschätzte Betriebskostensparnis pro Wohnung mit durchschnittlicher Wohnfläche. Werte errechnet im Vergleich zu den jeweiligen inflationsangepassten Betriebskosten 2019, aufgeteilt auf die jeweilige Wohnungsanzahl pro Block.*

Was allerdings viel schwerer wiegt, sind die fehlenden Einnahmen aus den Gemeinschaftsanlagen, die wiederum unseren Betriebskosten zufließen und 2020 zwangsläufig deutlich geringer ausgefallen sind.

### Fehlende Einnahmen aus Gemeinschaftseinrichtungen je Wohnung (geschätzt)

Gemeinschaftsanlage	Block A	Block B	Block C
Sauna	- 10,70 €	- 10,47 €	- 8,05 €
Solarium	- 1,39 €	- 0,95 €	- 0,82 €
Tennis	- 2,45 €	- 2,45 €	- 3,86 €
<b>Gesamt</b>	<b>- 14,54 €</b>	<b>- 13,87 €</b>	<b>- 12,73 €</b>

*Differenz der jeweiligen Einnahmen laut Betriebskostenabrechnung 2020 im Vergleich zu 2019 aufgeteilt auf die jeweilige Wohnungsanzahl pro Block.*

Alleine aus Sicht der Betriebskosten ergeben sich somit in Summe eher gestiegene Kosten. Für eine abschließende Beurteilung wären allerdings auch noch Veränderungen der Instandhaltungskosten (siehe nächster Abschnitt) zu berücksichtigen.

### Mietgutschrift durch Guthaben 2020

Immerhin ist erfreulich, dass die tatsächlichen Aufwendungen für die allg. Betriebskosten, Lifte, Heizung und Warmwasser geringer ausfielen als aufgrund der erwartbaren Entwicklung von der AEAG eingehoben. Das resultierende Guthaben wird wie gewohnt mit der Augustmiete 2021 gegenverrechnet.

## 2. Instandhaltung

Neben der Betriebskostenabrechnung erhalten wir jedes Jahr auch die Abrechnung der Instandhaltungsreserve. Im Gegensatz zu den Betriebskosten wird hier nicht direkt nach Aufwand abgerechnet. Eventuelle Guthaben werden uns in der Folge nicht ausbezahlt, sondern verbleiben in der sogenannten "Instandhaltungsreserve".

### Geld der Baulichkeit – nicht der AEAG

Gefüllt wird diese Instandhaltungsreserve wiederum jedes Jahr durch diverse Einnahmen – vornehmlich durch Mieteinnahmen der Position "Erhaltungs- und Verbesserungsbetrag" (EVB) und zu einem großen Teil aus den Garagenmieten. Dieser Geldtopf ist zweckgebunden für die jeweilige Baulichkeit zu verwenden. Darüberhinaus kann selbst die AEAG nicht darüber verfügen.

### Entwicklung der Instandhaltungsreserve

	<b>Block A</b>	<b>Block B</b>	<b>Block C</b>
IH-Reserve per 31. 12. 2019	+ 1.242.917,11 €	+ 2.613.550,06 €	+ 67.891,25 €
Ausgaben	- 2.228.870,52 €	- 2.171.921,16 €	- 2.414.948,44 €
Einnahmen	2.588.375,85 €	3.651.566,60 €	2.694.926,95 €
IH-Reserve per 31. 12. 2020	<b>+ 1.602.422,44 €</b>	<b>+ 4.093.195,50</b>	<b>+ 347.869,76 €</b>

### Gute Lage im Block B

Die Reserven haben sich in allen Blöcken positiv entwickelt. Der Block B weißt im Gegensatz zu den anderen Blöcken 2020 die höchsten Einnahmen auf, was auf die sogenannten Auslaufannuitäten zurückzuführen ist. Fünf Jahre lang ab Ausfinanzierung geht die Mietposition "Kapitaldienst" zusätzlich in die Instandhaltungsreserve. Das hat 2020 bis Mitte des Jahres für zusätzliche Einnahmen von ca. 1 Mio € gesorgt – seitdem fließen die Auslaufannuitäten jedoch in das Eigenkapital der AEAG. Durch diese zusätzlichen Einnahmen konnte der B-Block immerhin sein Minus bei den Instandhaltungsreserven vor einigen Jahren in ein solides Plus von 4 Mio € wenden.

### Stabile Lage im Block A

Ähnlich – aber nicht mit einem großen Guthaben – verlief der Vorgang im A-Block von der Ausfinanzierung 2010 bis 2015. Durch ein deutlich höheres Minus zum Zeitpunkt der Ausfinanzierung, reichten die zusätzlichen Auslaufannuitäten aber gerade einmal für eine schwarze Null. In den letzten Jahren wurde hier aber dennoch eine gute Instandhaltungsreserve aufgebaut – nicht zuletzt durch eine gesetzliche Erhöhung des EVB infolge der WGG-Novelle 2016 in der Höhe von ca. 300.000 €/Jahr.

### Großartiger Ausblick im Block C

Auf den ersten Blick wirkt die Instandhaltungsreserve des Block C zwar sehr niedrig, doch hier erfolgt erst ca. Ende 2021 wie berichtet die Ausfinanzierung. D.h. hier kommen erst noch die zusätzlichen Mittel hinzu. Unseren Berechnungen zufolge handelt es sich um ca. 11 Mio € Auslaufannuitäten bis 2026, die ja im Gegensatz zu den anderen Blöcken nicht zum Abdecken von Vorgriffen benötigt werden.

## Mietabsenkung im Block C wie geplant

Dieses Minus aus der Instandhaltungsreserve hat man schließlich im Block C durch Erhöhungen des EVB in den letzten Jahren bereits gedeckt. Ansonsten stünde der AEAG mittlerweile das Recht zu, die bevorstehende Mietabsenkung erst nach Deckung des Vorgriffs und nicht gleich nach Ausfinanzierung durchzuführen. Insofern bewahrheiten sich die Worte von Dir. Baringer aus der AEAG-Hauptversammlung 2019, der von einer sofortigen Mietabsenkung ausging – diese aber nicht versprechen wollte.

## Die großen Ausgaben 2020

Auch bei der Instandhaltung haben wir die Positionen einem ersten Blick unterzogen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass diese Beträge im Gegensatz zu den Betriebskosten deutliche Schwankungen aufweisen – je nachdem ob größere Schäden anfallen oder Erneuerungen geplant sind oder nur die gewöhnlichen Reparaturen anfallen.

Wir haben dazu Posten ausgemacht, die im Vergleich zu 2019 preisbereinigt mindestens 300 % ausmachen. Über alle Blöcke hinweg sind das "Abflüsse", "Blumenträge", "Brandschutz", "Tischler", "Altstoffzentrum" und "Maschinen". Für einige Positionen haben wir bereits jetzt logische Erklärungen aufgrund der Instandhaltungsvorschau für 2020 und aus eigener Beobachtung. Dennoch wollen wir uns das im Speziellen genauer anschauen.

## COVID-19-Einflüsse

Ob die Schließung zu reduzierten Instandhaltungsarbeiten der geschlossenen Gemeinschaftseinrichtungen geführt haben, lässt sich nur sehr schwer sagen. Einerseits ist davon auszugehen, dass es zu einer geringeren Abnutzung kommt – andererseits waren die Erneuerungsarbeiten an Anlagen bereits für 2020 eingeplant und führen somit zu höheren Kosten. Zudem ist der Vergleich aufgrund mitunter großer Schwankungen von Jahr zu Jahr sehr schwierig. Aus diesem Grund kommen wir hier vorläufig zu keinem eindeutigen Schluss.

## Tieferegehende Prüfung und Analyse

Soweit die ersten Schlüsse, die wir aus der Ferne lediglich bei der Betrachtung der Zahlen ziehen können. Selbstverständlich werden wir uns den einzelnen Positionen und vor allem auch den Belegen nach Möglichkeit unseres ehrenamtlichen Zeitbudgets noch näher widmen und anschließend berichten.

## AG Kostenkontrolle & Instandhaltung

*alle Angaben exkl. MwSt. und ohne Gewähr. Wir entschuldigen uns für etwaige Fehler, die uns trotz größtmöglicher Sorgfalt unterlaufen sein sollten und freuen uns stattdessen über sachdienliche Hinweise 😊*

---

## Wir stellen vor: AG Öffentlichkeitsarbeit

Im Wesentlichen gilt unser Einsatz zunächst dem MBR selbst und dennoch bieten wir den Bewohner\*innen einen ganz wichtigen Nutzen. Eine Vorstellung der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit in Form eines Rückblicks auf unsere ersten 12 Monate.

## Unsere Homepage [www.mbr-alterlaa.at](http://www.mbr-alterlaa.at)

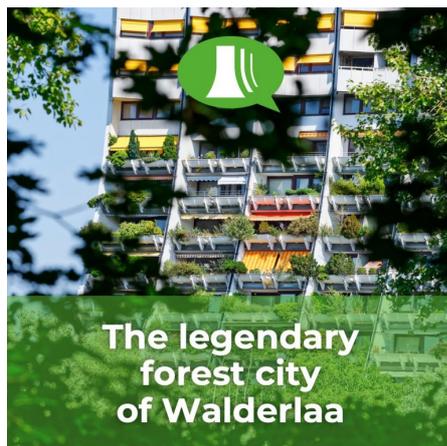
Im letzten Jahr haben wir mehr als 50 Beiträge in ca. 20 Kategorien von „ärztlicher Versorgung“ bis „Wohnungsübergaben“ veröffentlicht. Neben einem Facelifting haben wir auch die Funktionalität verbessert. Über sogenannte Push-Mitteilungen erreichen unsere Infos inzwischen die Smartphones oder Computer von ca. 300 Abonnent\*innen innerhalb von Sekunden nach dem Erscheinen. Funktionen zur Bewertung und zum Teilen der Beiträge sowie die Beschleunigung der Website runden unsere Bemühungen ab.

## MBR-Newsletter

Vollkommen erneuert haben wir hingegen unseren seit September mittlerweile monatlich erscheinenden Newsletter. Die Zahl unserer Abonnent\*innen konnten wir damit um 10 % auf über 500 steigern. Rund zwei Drittel öffnen unseren E-Mail-Newsletter regelmäßig und etwa die Hälfte ruft anschließend mind. einen Beitrag auf.

## Soziale Medien

358 Abonnent\*innen (+85) und 329 Likes (+79) kann mittlerweile die Facebook-Präsenz des MBR unter [fb.com/mbr.alterlaa](https://fb.com/mbr.alterlaa) verbuchen. Darüberhinaus haben wir letzten Sommer auch eine Facebook-Gruppe unter [fb.com/groups/mbralterlaa](https://fb.com/groups/mbralterlaa) zum besseren Dialog eingerichtet, die aktuell 243 Mitglieder zählt. Inhaltlich gibt es auf diesen Kanälen nicht nur Hinweise auf unsere neuesten Beiträge und nützliche Infos. Deswegen ist es auch nicht verwunderlich, dass unsere humoristische Reaktion auf Donald Trumps Aussage zu Waldstädten in Österreich unser heuriges Top-Posting mit der unglaublichen Reichweite von 2.210 Personen darstellt. (Danke Anja für den genialen Wortwitz!)



*... and no exploding trees, Mr. President. We promise. Faithfully 😊*

## Aushänge

Zu unserem multimedialen Auftritt gehören aber selbstverständlich ebenso klassische Medien – allen voran unser monatlicher MBR-Aushang auf zwei A4-Seiten in den Schautafeln der Garagen und Posträume. Darin bieten wir Kurzfassungen unserer Beiträge auch für jene an, die einen Computer nicht oder nicht gerne nutzen. Genauso bieten wir unseren Newsletter nach wie vor in ausgedruckter Form über die Kaufpark-Information an.

## Wohnpark- & Printmedien

Die Wohnparkmedien (WPTV, Kaufpark-Gutscheinheft und WAZ) versorgen wir selbstverständlich ebenfalls laufend mit unseren Inhalten. In der Folge können Mieter\*innen unsere Informationen im WPTV, auf den Hausschirmen oder in den Printmedien lesen, wofür wir den Betreibern selbstverständlich sehr dankbar sind.

## Neues Logo, einheitlicher Auftritt

Abgerundet wird unser multimedialer Auftritt durch ein einheitliches und sachliches Design und unserem neuen Logo, das wir unmittelbar nach der Wahl eingeführt haben. Der Dialog mit den Bewohner\*innen zu allen Themen rund um den Wohnpark steht damit auch bildlich im Fokus.

## Großteil der Ziele bereits umgesetzt

Kein Wunder, dass unsere Arbeitsgruppe bereits nach einem Jahr einen Großteil der Ziele umsetzen konnte. Was noch bleibt, ist die eine oder andere Idee – wobei wir schon froh sind, wenn wir das bisherige Niveau weiter beibehalten können 😊

**Arbeitsgruppen-Mitglieder:** Tina Breitenstein, Michaela Horvath, Albert Leidinger, Eva Lindquist, Monika Reisinger, Sissy Studencki

## Zahlen, Fakten, Links

### Top Website-Aufrufe:

1. [Wohnungsgrundrisse A-, B- und C-Block](#) (999)
2. [Was tut sich am Wohnpark\(platz\) Alterlaa](#) (573)
3. [E-Ladestationen in der Garage](#) (419)
4. [Umfrage zum Thema Wohnungsübergabe](#) (415)
5. [Saunen & Hallenbäder bald wieder offen](#) (395)
6. [Gastbeitrag: Blackout, Folgen & Tipps, Teil 1](#) (332)
7. [AG Onlinebuchung stellt sich vor](#) (328)
8. [Saunen: Noch zu, aber ehestmöglich offen](#) (313)
9. [AG Wohnungsübergabe stellt sich vor](#) (305)
10. [Positives zur COVID-19-Impfstelle](#) (282)

### Positivste Bewertungen

1. [Saunen & Co: Gespräch mit AEAG-Vorstand gesucht](#) (64)
2. [AG Ärzteversorgung/PVE stellt sich vor](#) (54)
3. [AG Onlinebuchung stellt sich vor](#) (52)

---

## Vorstellung AG Radfahren im WP Alterlaa

Unsere Gruppe hat es sich nach dem großem Wähler\*innen-Zuspruch zum Ziel gemacht, den Wohnpark in punkto Mobilität ein Stück weit in die Gegenwart und künftig auch in die Zukunft zu begleiten. Statistiken der Stadt Wien zeigen einen deutlichen Anstieg (12 %) der Radfahrer\*innen bzw. des Radverkehrs im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019. Das ist nicht nur ein großartiger Schritt in Richtung nachhaltigerer und klimaverträglicherer Mobilität, sondern auch ein deutlicher Trend, den es gilt im Wohnraum zu berücksichtigen.

Beispiele aus aller Welt zeigen uns, dass Radverkehr und Wohnen wunderbar zu vereinen sind und Mobilität als Teil des Wohnraumes etabliert werden kann. Dem Radfahren, als effizienteste Mobilitätsform (keine Luftverschmutzung, keine Lärmbelastigung, weniger Platzaufwand, ...), muss Raum und Infrastruktur geschaffen werden. Dafür steht diese Arbeitsgruppe.

Fahrradabstellplätze mit stabilen Befestigungsmöglichkeiten, Begegnungszonen im Wohnpark, als auch die Aufbereitung der sogenannten „Fahrradräume“ in den Bauten sind nur einige der Ziele die wir als Gruppe verfolgen, um den Wohnpark nachhaltiger und klimagerechter zu gestalten.

Wir freuen uns schon sehr darauf der Community eine Stimme zu geben und sie nicht weiter in unserem Wohnraum zu ignorieren und zu verbieten. Stattdessen wollen wir ein friedvolles Miteinander für alle Interessensgruppen in unserem so geliebten Wohnpark Alterlaa schaffen, fördern und etablieren.

Arbeitsgruppen-Mitglieder:

Monika Reisinger, Stephan Palecek, Eva Lindquist, Denise Kießling, Michaela Horvath

---